



Drachen-Bote

Ausgabe 03/15

Termine

Endspurt um die Beko BBL-Playoffs! Sechs Spiele stehen für die Dragons im April an, darunter die gegen die beiden Spitzenteams aus Berlin und Bamberg.

5. April, 17:00 Uhr
Beko BBL-Heimspiel gegen Berlin

10. April, 20:00 Uhr
Beko BBL-Auswärtsspiel in Weißenfels

17. April
Geburtstag von Antonio Graves (30)

18. April, 20:30 Uhr
Beko BBL-Heimspiel gegen Göttingen

24. April, 20:00 Uhr
Beko BBL-Auswärtsspiel in Bamberg

26. April, 17:00 Uhr
Beko BBL-Auswärtsspiel in Ludwigsburg

30. April, 20:00 Uhr
Beko BBL-Heimspiel gegen Crailsheim

Spieler des Monats



Kenny Frease war im März der konstanteste Dragons-Spieler und hat sich zum ersten Mal den Titel „Spieler des Monats“ gesichert.

Premiere! Zum ersten Mal ist Kenny Frease unser Spieler des Monats. Der US-Center, der im Januar nach einem Gastspiel in der Türkei wieder zu den Dragons stieß, war im März der effektivste Dragons-Akteur (62 Effektivitätspunkte). Auf den Plätzen zwei und drei folgen Lawrence Hill (52) und Brandon Thomas (47).

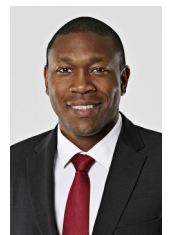
Seine bisher beste Saisonleistung zeigte Kenny im Derby gegen die EWE Baskets Oldenburg. In rund 18 Minuten Spielzeit kam der 2,11-Meter-Mann auf zwölf Punkte, acht Rebounds und drei Assists (22 Effektivitätspunkte). Auf den höchsten individuellen Wert kam Lawrence im März. Gegen die Basketball Löwen Braunschweig erzielte der US-Forward 20 Punkte, holte zehn Rebounds und schaffte zwei

Steals (27 Effektivitätspunkte). Eine überragende Vorstellung zeigte David McCray gegen medi bayreuth. 22 Punkte bei nur einem Fehlwurf (vier von vier Dreier) erzielte der deutsche Guard und verfehlte seine eigene Karrierebestleistung vom 3. April 2013 im Trikot der Telekom Baskets Bonn dabei nur um einen Punkt.

Hoch einzustufen ist auch die Leistung von Anthony King im zweifachen Overtime-Krimi gegen die FRAPORT SKYLINERS. In seinem zweiten Spiel nach elfwöchiger Verletzungspause erzielte der Dragons-Kapitän 15 Punkte und holte elf Rebounds – ein gutes Zeichen, dass der Center auf dem Weg zurück zu alter Stärke ist.

Fastbreak

Dragons-Headcoach Tyron McCoy äußert sich im Interview zu dem kuriosen Spiel bei den FRAPORT SKYLINERS.



Gegen Frankfurt musste ihr Team in die zweifache Verlängerung, führte 17 Sekunden vor Schluss mit sechs Punkten und kassierte noch den Ausgleich. Haben Sie so ein Spiel schon einmal erlebt?

Nein, bei so einem Spiel war ich noch nie dabei. Beide Mannschaften hatten gute Chancen, das Spiel für sich zu entscheiden. Ich bin mehr als froh, dass wir gewonnen haben, vor allem, weil ich der Meinung war, dass wir über die gesamte Spielzeit gesehen das bessere Team waren.

Als ihr Team in der ersten Verlängerung neun Punkte zurücklag, was haben Sie ihm in der Auszeit gesagt?

Ich habe den Spielern gesagt, dass das Spiel noch nicht vorbei ist, dass wir noch genug Zeit haben, wenn wir drei Frankfurter Angriffe stoppen. Das war das wichtigste. Außerdem habe ich dann mit einer kleinen Aufstellung spielen lassen und alle unsere guten Werfer eingewechselt. Das hat funktioniert.

Gibt ein Sieg in so einem Spiel der Mannschaft mehr Selbstvertrauen als ein Sieg mit 20 Punkten Unterschied?

Wir hatten diese Saison schon viele enge Spiele. Es ist gut, dass die Jungs gemerkt haben, dass sie diese Spiele gewinnen können. Die Tatsache, dass es ein Auswärtssieg gegen ein qualitativ hochwertiges Team, hilft ebenfalls.

Impressum

**Artland Dragons
Sport-Marketing GmbH**
Lange Str. 22
49610 Quakenbrück

Telefon 05431-96920-0
Fax 05431-96920-9

e-mail
drachen-bote@artland-dragons.de

Sitz Quakenbrück
Geschäftsführer
Alexander Meilwes
AG Osnabrück * HR B 21091

V.i.S.d.P. Alexander Meilwes
Redaktion Birte Meyenberg
Fotos Rolf Kamper



Schnappschuss der Monats: Koch interviewt King



Neue Rollenverteilung: Beim Beko BBL-Spiel gegen die Basketball Löwen Braunschweig musste Dragons-Kapitän Anthony King noch verletzt passen und war in der Halbzeitpause bei Telekom Basketball zu Gast. Interviewt wurde der Center dort von seinem ehemaligen Headcoach Stefan Koch. Nachdem Koch die Dragons 2013 auf eigenen Wunsch verlassen hatte, ist er seit dieser Saison wieder als TV-Kommentator tätig.

Young Dragons überraschen mit Einzug in zweite Playoff-Runde

Der Nachwuchs bereitet den Artland Dragons auch in dieser Saison große Freude. Das junge, neu-formierte Nachwuchs Basketball Bundesliga-Team von Florian Hartenstein hatte nach dem Auslaufen der Kooperation mit dem UBC Münster das Saisonziel „Klassenerhalt“ ausgegeben. Dies erschien durchaus realistisch, da die „Jungdrachen“ in der U19-Liga gegen weitaus erfahrenere und körperlich überlegene Mannschaften antreten mussten.

Doch das Team um den letztjährigen JBBL-MVP Isaiah Hartenstein machte seine Sache gut und erreichte sein Saisonziel vorzeitig mit dem überraschenden Einzug in die NBBL-Playoffs. Und auch dort präsentierten sich die „Jungdrachen“ auf Augenhöhe mit dem Favoriten Piraten Ham-



In den Playoff-Spielen werden die Young Dragons von den Zuschauern lautstark unterstützt.

burg und schaffte die nächste Überraschung: Die Hartenstein-Truppe bezwang die Hanseaten in der Best-of-three-Serie und gehört nun zu den besten acht NBBL-Teams in Deutschland. Gegen die Phoe-

nix Hagen Juniors, die in der nächsten Runde haushoher Favorit gegen den Dragons-Nachwuchs sind, geht es nun um den Einzug ins NBBL-TOP4. Dieser wäre eine Sensation. Aber vielleicht sind die Young

Dragons für noch eine Überraschung gut.

Wie die Young Dragons den Abgang von Leistungsträgern wie Isaiah Hartenstein und Karl Potratz (wechselten aus Altersgründen ins NBBL-Team) in der Jugend Basketball Bundesliga (JBBL) verkraften würden, war zu Beginn der Saison fraglich. Doch die Mannschaft von Joan Rallo kristallisierte sich schnell als einer der Favoriten heraus und beendete die ersten beiden Runden mit nur zwei Niederlagen auf dem ersten Tabellenplatz.

In den JBBL-Playoffs führen die Young Dragons nach einem überzeugenden 99:62-Sieg in der Best-of-three-Serie 1:0 gegen die Piraten Hamburg und sind auch hier auf gutem Weg, sich für die Runde der besten acht Teams zu qualifizieren.



Isaiah Hartenstein: „Mein Ziel ist die beste Liga der Welt“

Isaiah Hartenstein ist eines der größten Basketball-Talente in Europa. Im Sommer macht er seinen Schulabschluss.

„Diesen 16-Jährigen jagt die ganze Welt“, titelte die Bild am Sonntag vor ein paar Wochen über Isaiah Hartenstein. Das Basketball-Talent der Artland Dragons ist Aufmerksamkeit inzwischen gewohnt. Spätestens seit Isaiah in der vergangenen Saison mit den Young Dragons in der Jugend Basketball Bundesliga (JBBL) den Meistertitel holte und zum wertvollsten Spieler der Saison und des Endrundenturniers ernannt wurde, ist der Oberschüler in der Basketball-Szene nicht nur eingefleischten Experten bekannt.

Ob ihn wirklich die ganze Welt jagt, bekommt Isaiah dabei nur am Rande mit. „Mein Papa kümmert sich um Anfragen von Klubs und US-Colleges“, erklärt der 2,09 Meter große Jugendliche. Sein Vater ist Ex-Dragons-Profi Florian Hartenstein, der inzwischen als hauptamtlicher Jugendtrainer beim Dragons-Kooperationspartner Quakenbrücker TSV angestellt ist. „Es gibt derzeit rund 30 Anfragen von Colleges aus den USA, darunter auch renommierte wie Arizona, Duke oder UCLA“, berichtet Florian.

Dass Isaiah tatsächlich an eine Universität in den USA wechselt, ist allerdings noch nicht beschlossene Sache. „Mein Ziel ist es, in der NBA zu spielen. Ich will in die beste Liga der Welt“, sagt Isaiah. Welchen Weg er einschlägt, um dieses Ziel zu erreichen, ist noch unsicher. Im Sommer



Ein Poster von seinem Idol Michael Jordan darf an Isaiahs Zimmerwand natürlich nicht fehlen.

beendet der Nachwuchs-Basketballer die Schule. Dass er bei den Dragons bleibt, ist durchaus denkbar. „Um Basketball zu spielen und meine Ziele zu erreichen, ist Quakenbrück perfekt. Ich vermisste hier nichts“, sagt Isaiah, dessen ganzes Leben sich um Basketball dreht. Auf die Frage, was er in seiner Freizeit macht, wenn so wie jetzt Ferien sind, antwortet er: „Dann mache ich mit Freunden auch mal was anderes. Wir gehen zum Beispiel früher in den Krafraum oder ins

Trainingscenter.“

„Was anderes“ hat bei Isaiah also meistens auch irgendetwas mit Basketball zu tun. Eine Freundin hat der Jugendliche momentan nicht, er geht auch nicht auf Parties. „Ich weiß, dass es nicht gut ist, wenn ich Alkohol trinke oder rauche. Zum Weggehen bin ich meistens ohnehin zu müde.“ Sein Freundeskreis besteht ausschließlich aus Basketballern. „Die verstehen mich am besten, und wissen, warum ich so viel trainiere. Viele von meinen Mitschülern verstehen

es nicht. Auch den Neid von anderen Menschen bekam Isaiah schon zu spüren. „Manche Mitschüler denken, er hätte es leichter als andere“, erklärt sein Vater. „Die sehen nicht, dass es für ihn eigentlich schwerer ist und er oft strenger bewertet wird.“ Dies sei aber vor allem bei Jugendlichen der Fall, erwachsene Basketball-Fans aus Quakenbrück verfolgen Isaiahs Entwicklung und sind stolz auf das Talent aus der Region.

Durch seinen Vater hat Isaiah schon als kleiner Junge Basketballbälle in den Händen gehalten. Eine kurze Zeit lebte er mit seiner Mutter Theresa, die US-Amerikanerin ist, und Schwester Jasmine in den USA. Seit 2008 ist die Familie aber komplett in Deutschland. Beim MTV Gießen ging Isaiah als Kind zuerst auf Korbjagd, seit 2009 – als Florian zu den Dragons wechselte – spielt der Basketballer für den Quakenbrücker TSV.

Wo seine Reise ihn noch hinführen wird, ist noch nicht klar. Sein Vater favorisiert eine Laufbahn, die nicht über das College führt. „In Europa ist die Basketball-Ausbildung besser, als am College. In den USA würde er aber mehr Aufmerksamkeit bekommen“, sagt Florian. Ein College-Besuch käme für Isaiah frühestens in zwei Jahren in Frage. Diese Möglichkeit will sich der Jugendliche, dessen Vorbilder Kevin Durant und Michael Jordan sind, offen halten. „Das wichtigste ist, dass er Spaß am Basketball behält. Geld spielt bei jungen Spieler zwar auch eine immer größere Rolle, das ist für uns aber nicht das wichtigste“, sagt Isaiahs Vater, der seinem Sohn die Entscheidung, wohin es im Sommer gehen soll, überlässt.